

Bereich: Bildende Kunst • ab Klasse 8 •
Arbeitszeit: ca. 3 Doppelstunden •
Partnerarbeit möglich



Aufgabe und Motivation

Wir leben mit Musik. Wir hören und empfinden sie als vielfältig, schwungvoll, rhythmisch, manchmal auch chaotisch. Musik berührt, beeindruckt, stößt ab, reißt mit, löst Emotionen aus. Wenn man sich dieser Vielschichtigkeit bewusst wird, lassen sich kubistische Bilder, auf denen Musikinstrumente dargestellt sind, besser verstehen. Beispielsweise das Bild „Violine und Krug“ von George Braque (1919, Kunstmuseum Basel). Es ist ein Beispiel für die formale Spannweite des analytischen Kubismus. In einem Geflecht von Linien, spitzen Winkeln, Kanten und Flächen ist der Korpus und der Hals einer Violine mit Schnecke und Wirbeln sichtbar. Ein einheitlicher Betrachterstandpunkt ist aufgehoben zugunsten der Darstellung vieler charakteristischer Ansichten aus verschiedenen Blickwinkeln: über den dargestellten Gegenstand soll möglichst viel ausgesagt werden.

Einige der kubistischen Objekte von Pablo Picasso stellen Musikinstrumente dar, Geigen und Gitarren meist, aber nicht solche, die der üblichen Instrumentenform entsprechen. Es sind Fragmente, einzelne Teilformen oder Formen, die an Musik-

instrumente erinnern. Er hat sie neu zusammengesetzt, komponiert als künstlerisches Objekt im Sinne des synthetischen Kubismus. Es sind skulpturale Standobjekte oder Hochreliefs, die man an eine Wand hängen kann, wie es bei den Bohèmeiens um 1900 mit ihren richtigen Musikinstrumenten auch üblich war. Picasso verwendete Pappe, Holz, Blech, Schnur, Draht und bemalte seine Objekte meist zurückhaltend in Brauntönen und wenigen ausgewählten Farben. Beispiele für seine Violinen, Gitarren und Mandolinen finden sich im Pariser Picasso-Museum.

TIPP

Eine wahre Fundgrube an Abbildungen zu Picassos Œvre ist die Homepage des „Musée national Picasso, Paris“. Unter <http://picasso-paris.videomuseum.fr/> (Stand August 2012) findet man eine Sammlungsübersicht mit den Rubriken Malerei, Zeichnung, Fotografie, Skulptur, Relief, Keramik, Textiles Werk. Wird eine Rubrik angeklickt, öffnet sich jeweils eine mehrseitige Bildersammlung gleich eines Dialeuchttisches.

Ein Doppelklick auf die Einzelabbildung vergrößert sie in Bildschirmgröße. Dazu gibt es Angaben zu Material, Größe, Entstehungszeit.

Die Seite hat sogar eine Suchfunktion, allerdings sind für eine erfolgreiche Suche Französischkenntnisse nötig. Die Abbildungen dagegen kann man auch ohne diese entdecken, der Seitenaufbau ist leicht zu erschließen.

Selbst gebaute, von kubistischen Werken inspirierte Musikinstrumente haben auch für Schüler ihren besonderen Reiz, insbesondere wenn sie ungewöhnlich aussehen und sogar Töne von sich geben. Picassos Instrumente sind nicht spielbar, aber bei unserer Gestaltungsaufgabe bleibt es den Schülern freigestellt, ausgediente Flöten und Mundharmonikas oder Spielzeugmusikinstrumente in die Objekte zu integrieren. Es können auch leere Dosen als Trommeln und Flaschen zum Blasen verwendet werden. Diese Fertigteile bilden den stabilisierenden Kern, der mit Bildfragmenten anderer Musikinstrumente umspielt wird, verzaubert zum vielgestaltigen Musik-Objekt. Die so entstandenen Instrumente lassen sich bei heiteren Veranstaltungen, kleinen Szenen im Schultheater oder bei Konzertaufführungen einsetzen.

Lernschwerpunkte

- Modellbau aus Pappe, Papier, Schachteln, Blechdosen, „Fundstücken“
- Eventuell: Bestehende Musikinstrumente zu einer vielgestaltigen Instrumentenkomposition verwandeln
- Neue Darstellungsformen erproben, eine dreidimensionale Komposition ausführen
- Kunstgeschichtliche Bezüge zum Kubismus herstellen

Material und Hilfsmittel

- Foto- und Tonkarton in Schwarz, Grau, Weiß und in Farbe
- Eventuell Tapetenreste mit Holzmuster
- Wellpappe, beidseitig kaschiert, 3 bis 5 mm stark
- Eventuell Holzleisten
- Schnur, Draht
- Objekte wie Schachteln, Plastikflaschen, Dosen, Fahrradklingeln, ausgediente Musikinstrumente oder Spielzeugmusikinstrumente
- Bleistift, Zirkel, Schere, Kombizange, Schneidelineal, Cutter und Unterlage, eventuell Schneidelade und Handsäge
- UHU flinke flasche, UHU Niedertemperaturpistole LT 110 mit Patronen



Gestaltungsablauf

Am besten lässt es sich bei den Überlegungen zur Formgebung und dem erfinderischen Vorgehen bei der Gestaltung zu zweit arbeiten.

Um eine freizügige, dynamische, nicht zu sehr im Naturvorbild verhaftete Komposition zu erstellen, ist es ratsam, den Zufall spielen zu lassen und



Pappteile einer Restesammlung zu verwenden. Vorzugsweise beginnt man mit einem großen steh- oder liegefähigen Bauelement wie einer Trommel, einem Instrumentenkörper, einem Notenbuch, zu dem Pappzuschnitte und deren Reste ergänzt werden. Die Teile mit UHU flinke flasche zusammenkleben.

Werden Spielzeugmusikinstrumente, Blechdosen, Flaschen usw. als Ausgangsmaterial gewählt, kann mit einer einfachen, geometrisch angelegten Ummantelung begonnen werden. Dabei die spätere Bespielbarkeit und Handhabung beachten.

Mit weiß oder farbig kaschierten, zugeschnittenen Wellpappeteilen die Fragmente von Musikinstrumenten andeuten. Alle Teile mit der UHU Niedertemperaturpistole LT 110 zusammenfügen. Klebelaschen, Winkel und Abstandhalter zur Stabilisierung einfügen.



Wolfram Zimmer